



Stadt Dortmund

MEDIENINFORMATION

Pressestelle der Stadt Dortmund
Frank Bußmann (verantwortlich)
Friedensplatz 1, 44122 Dortmund
Telefon: +49 (0)231/50-2 30 22
Telefax: +49 (0)231/50-2 21 67
E-Mail: pressestelle@stadtdo.de
Web: www.dortmund.de/presse
www.dortmund-ueberrascht-dich.de

12.7.2018

1138. **Laienförderung und Kulturpolitik im Ruhrbergbau der Nachkriegszeit: Vortrag im Museum Ostwall im U**

Als es nach der Währungsreform wirtschaftlich wieder aufwärts ging, umgaben Kulturpolitiker im Ruhrgebiet und Bergleute die bürgerliche Hochkultur mit einer revierumspannenden „Kultur von unten“: Die großen Zechengesellschaften stellten Kulturreferenten ein, organisierten Konzerte und Ausstellungen und betrieben eine breite Laienförderung. In ihrem Vortrag „Laienförderung und Kulturpolitik im Ruhrbergbau der Nachkriegszeit“ verknüpft Referentin Dagmar Kift die Industrie- und Sozialgeschichte des Reviers um bislang weniger bekannte Aspekte seiner Kulturgeschichte zwischen Nachkriegszeit und Strukturkrise. Zu hören ist er am Donnerstag, 19. Juli, 18 Uhr im Museum Ostwall im Dortmunder U, in der Ausstellung „Kunst & Kohle: SchichtWechsel“ (Ebene 6).

In ihrem Vortrag schlägt die Historikerin auch einen Bogen zu anderen kulturellen Neuentwicklungen, die zwischen 1946 und 1949 den Beginn eines breiten kulturellen Aufschwungs im Ruhrgebiet markieren: „Kultur durch Wandel – Wandel durch Kultur“, das Motto der Kulturhauptstadtbewerbung aus dem Revier, hätte auch damals schon Motto sein können.

Der Eintritt zum Vortrag ist im Ausstellungsticket enthalten (5 Euro, ermäßigt 2,50 Euro). Die Eintrittskarte berechtigt das ganze Jahr zum Eintritt in die Sammlungspräsentation sowie in die Dauerausstellungen von MKK und Brauerei-Museum.

Kontakt: Katrin Pinetzki